



MEETS

1. und 2. Oktober



„Von der Dorferneuerungs- Gemeinde zur Bürgergesellschaft“



- im bayerischen Voralpenland
- 35 km südlich der Landeshauptstadt München
- aus 21 Dörfern
- Fläche: 47 km². (48% davon landwirtschaftlich genutzt)
- Gemeinderat: 16 Mitglieder aus 5 Fraktionen
- Erster Bürgermeister Leonhard Wöhr
- 3 909 Einwohner (Stand 2020)



vorm Rathaus mit Bürgermeister Leonhard Wöhr (ganz rechts im Bild)

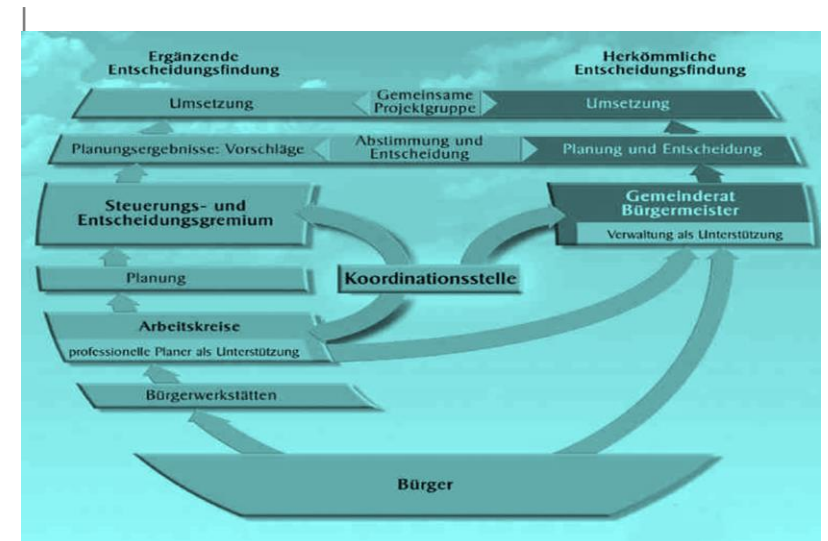
Bürgerbeteiligung

Was macht Weyarn besonders?

- Entwickelte Bürgergesellschaft seit 1993
- Bürgerbeteiligungssatzung seit 2008
- 2 Säulen der Entscheidungsfindung

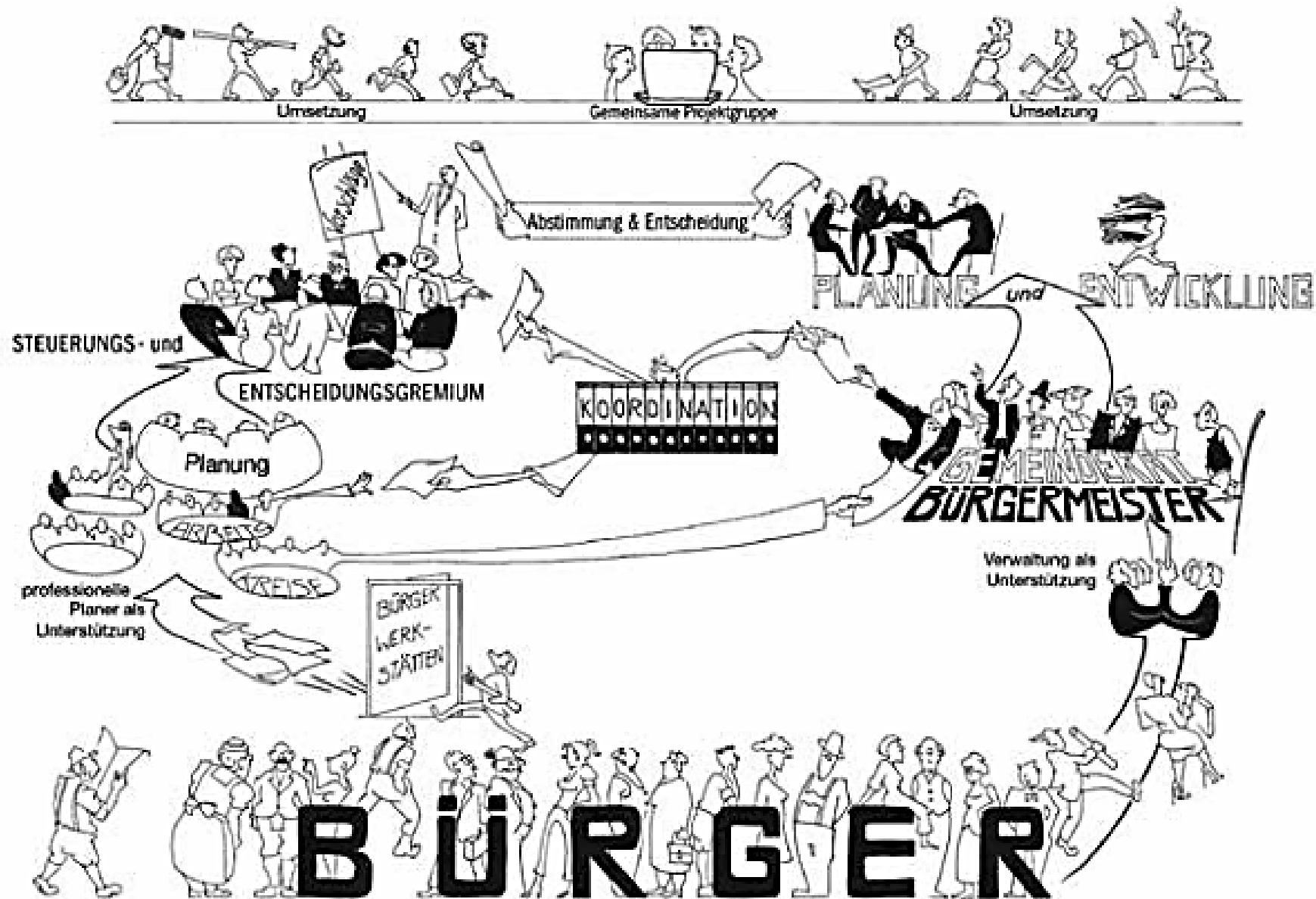
Fahrplan:

- 1. Bestandsaufnahme (Potentiale, Chancen..)
- 2. Leitbild
- Maßnahmenkatalog
- Professionalisierung
- Bürgerwerkstätten
- Menschen begeistern



Bildquelle:

<http://www.weyarn.de/Download/Buergerbroschuere.pdf>



Die Koordinations- stelle

Das Mitmach-Amt



- **Ansprechpartner und Drehscheibe**
Zusammenwirken Arbeitskreise - Verwaltung-
Gemeinderat - Behörden, Netzwerk
- **Informationsaustausch**
Alle haben den gleichen Informationsstand
- **Organisation**
Organisationshilfe, praktische Unterstützung
Querschnittsaufgaben
- **Kontinuität**
Den Prozess beständig fortführen

„Arbeitskreise“



- Die Arbeitskreise gründen sich autonom.
- Die Gründung ist bei der Gemeinde anzuzeigen.
- Wählen Sprecher und einen stellvertretenden Sprecher
- Zielsetzung des Arbeitskreises festzulegen
- öffentliche Sitzungen, Protokolle
- Jahresplan mit Budget zu erarbeiten und der Gemeinde rechtzeitig vorzulegen. Über die Mittelverwendung ist Rechenschaft abzulegen.
- Ergebnisse der Planungen sind dem Steuerungsgremium vorzulegen

„Arbeitskreise“



- AK Altersplanung
- AK Asyl
- AK Bücherei
- AK Dorfleben
- AK Energie und Umwelt
- AK Gemeindepertnerschaft
- AK Gemeinschaftliches Garteln
- AK Geschichte
- AK Jugend
- AK Marterl
- AK Musik und Kleinkunst
- AK Ortsgestaltung und Verkehr
- AK Wirtschaft
- Die Anzahl der AK ist variabel



Treffpunkt: Ehemalige historische Klosterbrauerei (oben vor dem Umbau 2012)
mit Gemeinwesensraum „Bürgergewölbe“ und einem Cafe
Bildquelle: @ Altbürgermeister Michael Pelzer

„Arbeitskreise“



Arbeitskreise	Kosten 2010-2016	Maßnahmen und Projekte
AK Altersplanung (ca. 12 Personen)	3.340.- €	<p>Leben im Alter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung eines Seniorenratgebers • Seniorenbefragung als Grundlage für Maßnahmen des AK Altersplanung • monatliche Seniorenausflüge • Einrichtung einer Seniorenhilfe (ca. 40 ehrenamtliche Helfer) • Initiative Klinikpaten für Menschen, die aus dem Krankenhaus nachhause entlassen werden • Wohnberatung für Senioren • Seniorenpolitisches Gesamtkonzept • Beratung und Zusammenarbeit mit Investor der Mehrgenerationenhäuser am Klosteranger
AK Bücherei (ca. 20 Personen)	24.500.- €	<p>Schaffung und Betrieb einer Bücherei</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6.500 ehrenamtliche Dienststunden/Jahr • 1.000 aktive Leser • 10.000 Medien • 20.000 Entleihungen/Jahr
AK MuKK (ca. 10 Personen + ehren- amtliche Helfer bei den Veranstaltungen)	12.625.- €	<p>Erhalt und Ausbau der Kultur- und Begegnungsstätte WeyHalla, Förderung von Musik und Kleinkunst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik- und Kleinkunstveranstaltungen • regelmäßiges Kneipenkino (kostenlos) • Weyarner Kleinkunsttage • Soulkonzert des WeyHalla Soulchors

„Das Steuerungs-gremium“

- Mindestens einmal jährlich werden Steuerungs-gremium und Gemeinderat gemeinsam über die Planungsergebnisse beraten und eine Prioritätenliste festlegen.





Foto der Bücherei

**BAUSTEINE
AM**

WEG:

Wollen

Leute am richtigen Platz

Vertrauen

Verantwortung

Geduld

Mitsprache ernst nehmen

Ständige Information

Regeln (Rechte und Pflichten)

Koordinationsstelle

Anerkennungskultur



Der Gemeinschaftsgarten



Platz vor dem Rathaus

STOLPER STEINE:

Misstrauen

keine professionelle Hilfe annehmen

aus Fehlern nichts lernen

Gemeinderat gegen Bürger

Denken in Legislaturperioden

Verwaltung nicht dafür zu gewinnen

Mut als BGM. nicht omnipräsent zu sein

Bürgerbeteiligung.....

fördert das Gemeinwohl,

erhöht die Zufriedenheit mit der Funktionsweise der Demokratie

stärkt das Vertrauen in demokratische Institutionen

erhöht die Akzeptanz von Politikentscheidungen

verhindert Fehlplanungen und Fehlinvestitionen

verbessert die Qualität politischer Entscheidungen

ist kein Gegeneinander sondern Miteinander direkter entscheidungsbegleitender und repräsentativer Demokratie

„...ist ein Gewinn wenn sie von den Bürgern als transparent, fair, glaubwürdig und von der Bereitschaft getragen betrachtet wird, die Interessen und Wünsche der Bürger zu berücksichtigen.“

Aus: „Partizipation im Wandel - Unsere Demokratie zwischen Wählen, Mitmachen und Entscheiden“. Studie der Bertelmann-Stiftung 2014 (ISBN 978-3-86793-588-3)



Fazit Ausblick Ideen

Jede Gemeinde bzw. Region hat ihre eigene DNA

Weyarn brauchte Zeit, Initiativen, Begeisterung, Erfahrungen
neuer Zugang zum Thema „Miteinander“ im Ort ist notwendig

BürgerInnenbeteiligungsakademie als LEADER-Projekt im Römerland
Carnuntum?

RLC als Vorzeigeregion für Bürgerbeteiligung?

Bildungsangebote für Politik, Verwaltung und Bürger

Gemeinde 21 als „Einstiegsmöglichkeit“ präsentieren

Information und Kommunikation als wichtigstes Werkzeug



Ausblick auf den Chiemsee am 2.10.2021



Unsere Reisegruppe mit Reiseleiter Hans Rupp



Gute Kommunikation als
wichtigstes Werkzeug!

